

Die Perlhühner.

Eine harmlose Geschichte, von Anna v. Arane.

Da es in der Natur des Menschen liegt, stets das zu erstreben, was ihm schwer erreichbar ist, so bemüht sich die ganze Sittengesellschaft unserer Straße, ihren sogenannten Gärten einen möglichst ländlichen Anstrich zu geben.

Aber wie es so geht, daß Erfolge ehregeizig machen und man immer mehr erreichen möchte, so ging es auch uns. Eines Tages strebten wir nach höheren Zielen, beschloßen, unseren Hühnerhof durch Ziergeflügel zu verschönern und kamen auf den Gedanken, uns Perlhühner anzuschaffen.

Wir sahen dann im Geflügelbuch nach, da stand viel von dem ledernen Fleisch der Perlhühner, nachher kam ein etwas bedenklicher Passus, der lautete: "Sie entschädigen für ihr unangenehmes Geschrei durch ihre schmachtigen Eier u. s. w."

Wir eilten hin, da stand Luise bloß und verheßt. Ihr Mann hatte sie verfehlt, weil sie in den Gedächtnisraum mußte, ein Dienstmann mit einem großen Schlüsselbund erschien im Hintergrund, außerdem war es ihr unmöglich, früher zu kommen, weil "sie" sich so schwer fangen ließen und das gesamte Hauspersonal "ihnen" durch Hof und Garten nachjagen mußte.

Luise sank erschöpft in einen Stuhl. "Na, so sehr klein sind die Perlhühner grade nicht!" bemerkte sie. "Man muß sie bald aus dem Korb lassen, sie sitzen zu drei recht eng darin."

Das mußten wohl andere Perlhühner sein, als ich sie in der Erinnerung hatte, und mir wurde ein wenig verlegen zu Muth, dann aber, nachdem sich Luise ein wenig geruht und erquidete hatte, siegte die Neugier, und es ging an die Definition des geheimnißvollen Korbes.

Es blieb uns nichts anders übrig, als sie mit vereinten Kräften einzufangen, was bis gegen Mitternacht dauerte

und uns lebhafteste Körperbewegung verschaffte, dann trug Heinrich die überwältigten Feinde einzeln in die Waschküche, wo sie mit Futter und Wasser für die Nacht versehen wurden.

Es war eine laue Sommernacht, die Fenster standen weit offen, ich genoß des süßen Schlafes nach allen Mühen, leise schlief sich das erste Graw in die schwarzen Töne des Himmels, die Uhr schlug zwei — "Tsch-tsch-tetteremädäh!" — ging es plötzlich in durchdringendem Ton durch die Stille.

Schuldbeußt barg ich mein Haupt in den Kissen und suchte mich nach Kräften die Ohren zuzustopfen, indem unangenehme Gedanken von Klagen der Nachbarschaft und polizeilichen Protokollen in mir aufstiegen.

Wenig erquidete stand ich auf und eilte, so schnell wie möglich, in unser Gärtchen. Das Geschrei war endlich verstummt und Heinrich unterhielt sich mit einigen Nachbarn, die neugierig fragten, ob wir uns Enten angeschafft hätten, was er mit gutem Gewissen verneinen konnte.

Ein Blick auf die drei Ungethüme, die grau und unheimlich wie das Schicksal daherkamen, und mit schrillem, jammervollem Gackern zerfloß alles in jäher Flucht! Die Angst verließ den Hühnern Taubenschwingen, denn sie flogen thätfächlich, gleich Seglern der Lüfte, und ehe wir es uns versehen, waren sie nach rechts und links über die Umfassungsmauer verschwunden und wir standen mit unsern drei Perlhühnern einsam da.

Es kostete die Arbeit einiger Stunden, bis die Frühlingslinge, unter theilnehmender Hilfe der nachbarlichen Jungen, wieder eingefangen waren und wir kein theureres Haupt mehr vermissen. Heinrich stuzte ihnen vorsorglich die Flügel, und dann konnten sie ihren heimischen Boden ungeföhrt betreten, denn die Ungethüme waren in der Drahtzäunung untergebracht, die für besondere Fälle dem Hühnerhof errichtet ist.

Da schellte es an der Hausthüre und ein Sachverständiger, den wir gebeten hatten, erschien im Gärtchen, um sich unsere Wunderthiere anzusehen. Er ist wirklich ein Sachverständiger, denn er hat einen Geflügelhof, zieht Rasfethiere, versteht alles aus dem ff und gibt Dilettanten freundlichen Rath.

"Ja, ja, das ließ sich denken," sagte er dann, "Sie hätten mich besser vorher um Rath gefragt. Mit diesen Thieren ist wenig anzufangen! Erstlich brauchen die Perlhühner freien Auslauf, das haben sie hier nicht, zweitens gehen sie zur Nacht mit Vorliebe auf hohe Bäume, das haben sie hier auch nicht, und drittens sind diese Exemplare hier so alt, daß Sie wenig Freude von ihnen haben werden.

"Hoffentlich sind sie nicht zu alt zum Legen?" warf ich schüchtern ein. "Im Geflügelbuch steht ja, daß Perlhühner sehr schmachtig sind."

Der Sachverständige lachte hierauf, daß er sich die Seiten halten mußte. "Was sollen sie thun? Eier legen? Ne, das thun die dosegewiß nicht! Das sind nämlich drei Hähne." Tableau! Noch am Abend ging eine Anzeige an den "General-Anzeiger," des Inhalts, daß Umstände halber drei rasfethere Perlhühner billig zu verkaufen seien, und wir hofften auf einen Käufer.

Wir mußten aber acht Tage in Hangen, Bangen, geküßter Nachtrabe und vielfacher Tagesnoth hindringen, bis sich endlich einer unser erbarmte. Der Gemüthlicher nahm, gegen Zahlung in Naturalien, unsere Blögegeister mit sich. Er wohnt weit drau-

ßen, hat ein großes Anwesen, mit Hof, Garten und Feldern, da passen die Perlhühner wohl besser hin als zu uns in die Stadt. Er hat sie auch behalten, obwohl wir noch längere Zeit von unheimlichen Klängen heimgejagt wurden, daß er sie uns wiederbrächte, weil sie zu viel Geschrei machten und keine Eier legten.

Von einem sparsamen Könige.

Es gibt wenige Fürsten, die, im besten Sinne des Wortes, freigebiger waren als Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Bereitwillig gab er die bedeutendsten Summen her, wo es galt, einen edlen Jued zu fördern, eine Noth zu lindern. Dagegen war der König, wie mehrere seiner Ahnherren, in Kleinigkeiten überaus genau.

Der König ließ sich neue Aermel in alte Röcke setzen, seine Stiefel wurden mehrfach geflickt, und gewiß ist kein Monarch jemals schlechter haushaltig gewesen, als Friedrich Wilhelm III. Als ihm gegen Ende der 20er Jahre der Schneider Wille in Potsdam, der Grenadier in der Leibkompanie gewesen war, zu einer Uniform das Maß nahm, sagte der König: "Kennen Sie die Unterjacke noch? Die haben Sie mit 1809 in Königsberg gemacht."

Unterkleidung. Wir sind bereit mit Einigem in Unterkleidung von leichter Herabmaare bis zu den wärmsten flechtigen zu gehen um Euch warm zu halten.

Wir sind bereit mit Einigem in Unterkleidung von leichter Herabmaare bis zu den wärmsten flechtigen zu gehen um Euch warm zu halten. Wir sind bereit mit Einigem in Unterkleidung von leichter Herabmaare bis zu den wärmsten flechtigen zu gehen um Euch warm zu halten.

Unter Preis. 6c Duting Flanel, dunkel, pro Yard zu 43c. 7c Duting Flanel, hell und dunkel, pro Yard, zu 53c.

Jährliche Fair und Rennen in St. Joseph, Mo., 15. bis 22. Sept. Für diese Ereignisse macht die Burlington eine Rate von \$5.00 von Grand Island nach St. Joseph und zurück.

Total. — Bestellt Euch eine Kiste Die Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.

— Der Herald-Kalender für 1903 ist jetzt in unserer Office zu haben. Preis 25c. — Beilang! — Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit.

— Brietträger Bevier und Tochter Bessie sind von ihrer Reise nach dem Osten zurückgekehrt. — Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt.

— Frau Böls, die in Archerd wohnhafte Mutter von Lehrer Böls von Schuldistrikt No. 4 auf dem Eiland, verstarb am vergangenen Samstag und war insalgedessen die Schule in Distrikt No. 4 während der ersten Tage dieser Woche geschlossen.

— Der Mann läßt sich manche Kette gefallen, die Frau lacht nur darüber, daß sie nicht stinkt. Manche Menschen können nicht nebeninander leben, ohne hinstreitend zu kommen.

Kinderhüte u. Mützen in zwei Partien. Partie 1, werth 25c jeber zu... 17c. Partie 2, 40 u. 50c Werthe, @ 29c.

Jackets, Capes, Belze, Collarettes u. Boas, welche wir diese Woche zu Spezialpreisen offeriren. 27zöll. Jackets zu \$3.98, 4.50, 5.40, 6.75, 8.10, 9.00, 11.25 und 13.50.

Collarettes und Boas. Kauff jeht und spart Geld. Sheard Scarfs und Boas, mit Schwänzen verziert, zu 89c, \$1.57, 1.95 und 2.25.

Jackets und Coats für Kinder und junge Mädchen. Coats für Kinder von \$2.95 bis zu... 6.75. Jackets und lange Coats von \$3.95 bis zu... 8.10.

Unterkleidung. Wir sind bereit mit Einigem in Unterkleidung von leichter Herabmaare bis zu den wärmsten flechtigen zu gehen um Euch warm zu halten.

Duting-Flanells. Unter Preis. 6c Duting Flanel, dunkel, pro Yard zu 43c. 7c Duting Flanel, hell und dunkel, pro Yard, zu 53c.

Jährliche Fair und Rennen in St. Joseph, Mo., 15. bis 22. Sept. Für diese Ereignisse macht die Burlington eine Rate von \$5.00 von Grand Island nach St. Joseph und zurück.

Total. — Bestellt Euch eine Kiste Die Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.

— Der Herald-Kalender für 1903 ist jetzt in unserer Office zu haben. Preis 25c. — Beilang! — Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit.

— Brietträger Bevier und Tochter Bessie sind von ihrer Reise nach dem Osten zurückgekehrt. — Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt.

— Frau Böls, die in Archerd wohnhafte Mutter von Lehrer Böls von Schuldistrikt No. 4 auf dem Eiland, verstarb am vergangenen Samstag und war insalgedessen die Schule in Distrikt No. 4 während der ersten Tage dieser Woche geschlossen.

— Der Mann läßt sich manche Kette gefallen, die Frau lacht nur darüber, daß sie nicht stinkt. Manche Menschen können nicht nebeninander leben, ohne hinstreitend zu kommen.

FRED SCHMIDT AND BRO. 917-921 O. OPPOSITE POST OFFICE. 3 Spezial in Baumwollenen Planets.

Ein Schulschuhverkauf. Gerade jeht, wo alle die Kinder Schulschuhe gebrauchen, halten wir einen sechs-tägigen Spezial-Schuhverkauf.

Collarettes und Boas. Kauff jeht und spart Geld. Sheard Scarfs und Boas, mit Schwänzen verziert, zu 89c, \$1.57, 1.95 und 2.25.

Jackets und Coats für Kinder und junge Mädchen. Coats für Kinder von \$2.95 bis zu... 6.75. Jackets und lange Coats von \$3.95 bis zu... 8.10.

Unterkleidung. Wir sind bereit mit Einigem in Unterkleidung von leichter Herabmaare bis zu den wärmsten flechtigen zu gehen um Euch warm zu halten.

Duting-Flanells. Unter Preis. 6c Duting Flanel, dunkel, pro Yard zu 43c. 7c Duting Flanel, hell und dunkel, pro Yard, zu 53c.

Jährliche Fair und Rennen in St. Joseph, Mo., 15. bis 22. Sept. Für diese Ereignisse macht die Burlington eine Rate von \$5.00 von Grand Island nach St. Joseph und zurück.

Total. — Bestellt Euch eine Kiste Die Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.

— Der Herald-Kalender für 1903 ist jetzt in unserer Office zu haben. Preis 25c. — Beilang! — Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit.

— Brietträger Bevier und Tochter Bessie sind von ihrer Reise nach dem Osten zurückgekehrt. — Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt.

— Frau Böls, die in Archerd wohnhafte Mutter von Lehrer Böls von Schuldistrikt No. 4 auf dem Eiland, verstarb am vergangenen Samstag und war insalgedessen die Schule in Distrikt No. 4 während der ersten Tage dieser Woche geschlossen.

— Der Mann läßt sich manche Kette gefallen, die Frau lacht nur darüber, daß sie nicht stinkt. Manche Menschen können nicht nebeninander leben, ohne hinstreitend zu kommen.

Hosen. Mit einfachen „hemstitch“ Hülsen, Spitzen oder Embroidery besetzt 35c Hosen 27c, 60c Qualität \$1.00 Qualität 83c, \$1.25 Qualität lität zu... 98c.

Corset Covers. „Hemstitch“ Front, mit Spitzen verziert, hemstitch Neck und mit Stickerei verziert, Spitzenfront 35c Werthe 27c, 50c Werthe 43c, 60c Werthe 48c, \$1.00 Werthe zu... 79c.

Senden. Mit Spitzen und Stickerei verziert und einfach. 30c Werthe 24c, 50c Werthe 39c, 75c Werthe zu... 59c.

Kleiderstoffe. Zu Sparfamkeitspreisen. 38 zöll. Kaffimer, nur schwarz, regulär 25c, Verkaufspreis... 16c. 38 zöll. Serge, extra gute Qualität in grau, braun u. schwarz, regulär 25c, Verkaufspreis... 21c.

Einige Spezial in Suitings. 38zöll. Home Spun, Coverts und Hopslaking Cloth, in allen neuen Schattierungen, regulär 50c, Verkaufspreis... 44c.

Flanell, Seide Waiss. Eine Partie Flanell-Waiss, werth \$2.00, jeht... 1.29. Eine Partie Flanellwaiss, werth \$3.00, jeht... 1.98.

\$5.00 für die Rundreise—\$3.00 nach St. Joseph über die Grand Island Road.

Markt-Bericht. Grand Island. Weizen... per Bu... 50. Korn... 50. Hafer... 32. Roggen... 36.

Erhaltung der Husten. Jedes menschliche Wesen hat in mancher Lebenszeit mindestens ein Mal Husten.

Ein Standpunkt. Heiraths-bemittler. Sind Herr Barton sehr wählertich?—W a z o n : „In Bezug auf Vermögen—ja!“

Fair u. Wettrennen St. Joseph—\$5.00 Rundreise via Grand Island Route 15. bis 20. Sept., aus für Rückkehr bis 22. Sept.